

Lesen durch Schreiben - was für Material??

Beitrag von „Conni“ vom 8. Juli 2004 20:28

Zu Lara:

Lara ist eine Identifikationsfigur. Sie kommt in die Schule und die Kinder durchleben mit ihr ein Schuljahr. Es gibt dazu verschiedene Geschichten, die in einem Heft stehen und von der Lehrerin vorgelesen bzw. erzählt werden. Dazu haben die Kinder ihr Heft, dort ist ein Bild zur Geschichte drin. Es gibt dann ein 3. Heft mit Anregungen für die Lehrerin. Dort gibt es ein Gedächtnistraining, da müssen die Kinder Fragen zur Geschichte mit "ja" bzw. "nein" beantworten, dazu gibts am Schülerheft hinten eine Selbstkontrollmöglichkeit.

Setzt sehr hohes Konzentrations- und Merkvermögen voraus. Haben bei uns aber viele Kinder innerhalb der ersten Monate gelernt, fast alles richtig zu beantworten, aber eben die ADHSler eher nicht.

Es gibt dann noch im Schülerheft am Rand bunte Punkte, da sollen Buntepunktereien von den Schülern vervollständigt werden: rot-gelb-rot-gelb... oder rot-gelb-grün-rot-gelb-grün oder so.

Und es gibt Aufgaben zum Bild, oft müssen Kinder da was einkreisen, einzeichnen, zählen, Laras Freunde auf dem Bild suchen, die Namen ihrer Puppen benennen und so.

Unter dem Bild sind jeweils 2 oder 3 einfache Linien, da kann man wohl was drauf schreiben. (Wurde bei uns nicht gemacht.)

Zusätzlich gibt es Kopiervorlagen für Arbeitsblätter, die dann im "Werkstattunterricht" (hat mit Lernwerkstatt nicht viel zu tun, sondern mehr mit Planarbeit bzw. Angebotsunterricht) bearbeitet werden können. (Gabs bei uns an der Schule aber auch nicht.) Desweiteren stehen eigentlich dann genügend Lernspiele und -materialien zur Verfügung. Leider sind die beim Heinevetterverlag so teuer, dass wohl nicht jede Schule sich das leisten kann.

Bei uns wurde das Ganze (also die Reichenachen die vorhanden sind) durch einen Druckschriftlehrgang mit einzelnen Leseübungen ergänzt. In der Hoffnung, dass die Kinder den richtigen Schreibablauf der Buchstaben lernen, ist nur teilweise gelungen.

Was beim Reichenlehrgang auch viel gemacht wird, ist das Zergliedern der gesprochenen Sprache, also auditive Analyse. Die Kinder müssen Anlaute hören, später Endlaute, am Schluss die Binnenlaute. Danach sollen sie schreiben. Problematisch ist, dass das manchen Kindern sehr sehr schwer fällt. Und wer das nicht kann, kann im Reichenlehrgang auch nicht eigenständig schreiben.

Gruß,
Conni